

Stadt Leverkusen

Statistik

Berichte zur
Stadtforschung
Heft 77

Die Straßenverkehrs-
unfälle in Leverkusen
2005 bis 2008

Herausgeber:

Stadt Leverkusen
Der Oberbürgermeister
Statistikstelle
in Zusammenarbeit mit
der Stadtwerbung

Druck: Stadtdruckerei

Leverkusen, Mai 2010

gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

Inhalt

Das Straßenverkehrsunfälle in Leverkusen 2005 bis 2008

	Seite
1. Vorbemerkungen	4
2. Die Straßenverkehrsunfälle in der Unterscheidung nach Straßenklassen	5
3. Das Unfallgeschehen im Stadtgebiet	6
3.1. Ortslage der Unfälle	6
3.2. Unfallkategorien	7
3.3. Unfallzeiten	8
3.4. Unfallbeteiligte	11
3.5. Unfalltypen und Unfallarten	15
3.6. Unfallursachen	17
3.7. Unfallsachschadenshöhe	18
3.8. Kleinräumige Betrachtung des Unfallgeschehens	18
4. Das Unfallgeschehen auf den Autobahnen	22
5. Das Unfallgeschehen im Städtevergleich	26
6. Schlussbemerkung	27
Anhang	28
Beschreibung der Unfalltypen	28
Streckenverlauf der Bundes-, Land- und Kreisstraßen	28
Verzeichnis der Tabellen	29
Literaturhinweise	31

1. Vorbemerkungen

Mit dem Ziel einer aktuellen, umfassenden und zuverlässigen Information über das Unfallgeschehen im Straßenverkehr wird in Deutschland laufend eine bundesweit einheitliche Statistik der Straßenverkehrsunfälle geführt.¹⁾ Über die Ergebnisse der Straßenverkehrsunfallstatistik wird von den Statistischen Landesämtern sehr detailliert, in regionaler Darstellung teilweise auch auf Gemeindeebene, berichtet.²⁾

In der vorliegenden Reihe „Berichte zur Stadtforschung“ hat die Statistikstelle der Stadtverwaltung Leverkusen bislang fünfmal über das Unfallgeschehen in Leverkusen berichtet, und zwar für die Jahre 1991 bis 2004.³⁾

Die Straßenverkehrsunfallstatistik erfasst grundsätzlich alle Unfälle, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen Personen getötet oder verletzt oder Sachschäden verursacht worden sind. Bei den Unfällen wird unterschieden zwischen Unfällen mit Personenschaden und Unfällen mit Sachschaden.

Unfälle mit Personenschaden sind Unfälle mit Getöteten - dazu zählen alle Personen, die innerhalb von 30 Tagen an der Unfallfolge verstorben sind -, Unfälle mit Schwerverletzten - dazu zählen alle Personen, die zur stationären Behandlung in ein Krankenhaus eingeliefert worden sind - und Unfälle mit Leichtverletzten - dazu zählen alle Personen, deren Verletzungen keinen stationären Krankenhausaufenthalt erforderlich machten.

Unfälle mit Sachschaden sind schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne, sonstige Sachschadensunfälle unter Einfluss berauschender Mittel und sonstige Sachschadensunfälle ohne Einfluss berauschender Mittel.⁴⁾ Ein schwerwiegender Unfall mit Sachschaden im engeren Sinne erfordert einen Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit. Bei dem Unfall muss gleichzeitig mindestens ein Kraftfahrzeug aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt worden sein; dies betrifft auch Unfälle unter Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln. Ein sonstiger Schadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel liegt vor, wenn mindestens ein Unfallbeteiligter unter Einwirkung von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln stand und - falls Kraftfahrzeuge beteiligt waren - diese alle noch fahrbereit waren, also nicht abgeschleppt werden mussten. Zu den sonstigen Sachschadensunfällen ohne Einfluss berauschender Mittel zählen alle Sachschadensunfälle ohne einen Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit, unabhängig davon ob ein beteiligtes Kraftfahrzeug fahrbereit war oder nicht und Sachschadensunfälle mit einem Straftatbestand oder einer Ordnungswidrigkeit, bei denen alle Kraftfahrzeuge fahrbereit waren.

Kriterium für die Zuordnung eines Unfalls ist die jeweils schwerste Folge.

Im Folgenden wird das Unfallgeschehen in Leverkusen dargestellt, und zwar für die Jahre 2005, 2006, 2007 und 2008.⁵⁾ Dabei wird grundsätzlich zwischen Unfällen im Stadtgebiet (auf Bundes-, Landes-, Kreis-, Gemeinde- und anderen Straßen, ohne Bundesautobahnen) und Unfällen auf den Bundesautobahnen unterschieden.

Das vorrangige Interesse an einer Auswertung der Straßenverkehrsunfallstatistik liegt auf kommunaler Ebene bei den Unfällen im Stadtgebiet, weil sie unmittelbar lokale Bedeutung haben und verkehrstechnische Aspekte, insbesondere für Fragen der Verkehrsführung und -regelung, also auch für kommunalpolitische Entscheidungen, relevant sind. Auch Aspekte der Verkehrssicherheit spielen dabei eine Rolle.

¹⁾ Rechtsgrundlage hierfür ist das Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle vom 15. Juni 1990 sowie das Erste Gesetz zur Änderung des Straßenverkehrsunfallstatistikgesetzes vom 23. November 1994 und die Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden im Sinne des Straßenverkehrsunfallstatistikgesetzes vom 21. Dezember 1994.

²⁾ Vgl. z. B. Information und Technik Nordrhein-Westfalen - Geschäftsbereich Statistik 2009.

³⁾ Vgl. Nicolini 1993, (1996, 1997, 2001 und 2006).

⁴⁾ Diese Klassifizierung gilt ab 2008; zu früheren Begriffsbestimmungen siehe z. B. Information und Technik Nordrhein-Westfalen - Geschäftsbereich Statistik 2009, S. 5f.

⁵⁾ Die kleinräumige Betrachtung des Unfallgeschehens und der Städtevergleich beschränken sich allerdings auf das Jahr 2008.

2. Die Straßenverkehrsunfälle in der Unterscheidung nach Straßenklassen

In Leverkusen ereigneten sich im Jahre 2008 insgesamt 796 Straßenverkehrsunfälle, davon 684 bzw. 85,9 % auf Straßen im Stadtgebiet und dementsprechend 112 bzw. 14,1 % auf Bundesautobahnen. In der Zeit von 2005 bis 2008 schwankte die Zahl der Unfälle zwischen 780 (2006) und 864 (2005). Dabei fiel die Unfallzahl im Jahr 2005 deutlich höher aus als in den Folgejahren, in denen sie zwischen 780 und 796 lag.

Tabelle 1: Die Straßenverkehrsunfälle in Leverkusen 2005 bis 2008 nach Straßenklassen

Straßenklasse	Straßenverkehrsunfälle							
	2005		2006		2007		2008	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Stadtgebiet	728	84,3	644	82,6	659	83,5	684	85,9
davon								
Bundesstraße	83	9,6	82	10,5	93	11,8	95	11,9
Landstraße	133	15,4	110	14,1	125	15,8	106	13,3
Kreisstraße	22	2,5	30	3,8	27	3,4	25	3,9
Gemeinde- und and. Straßen	490	56,7	422	54,1	414	52,5	458	57,5
Bundesautobahn	136	15,7	136	17,4	130	16,5	112	14,1
insgesamt	864	100,0	780	100,0	789	100,0	796	100,0

Die Unfallzahlen auf den Straßen im Stadtgebiet folgten dabei zumindest tendenziell dieser Entwicklung, während das Unfallgeschehen auf den Bundesautobahnen zahlenmäßig 2005 und 2006 gleich hoch ausfiel und danach rückläufig war. Auf den Straßen im Stadtgebiet war in der Unterscheidung der Straßenklassen kein eindeutiger Trend erkennbar. Relativ hoch war die Zahl der Unfälle 2005 auf den Gemeinde- und anderen als hier im Einzelnen aufgeführten Straßen.

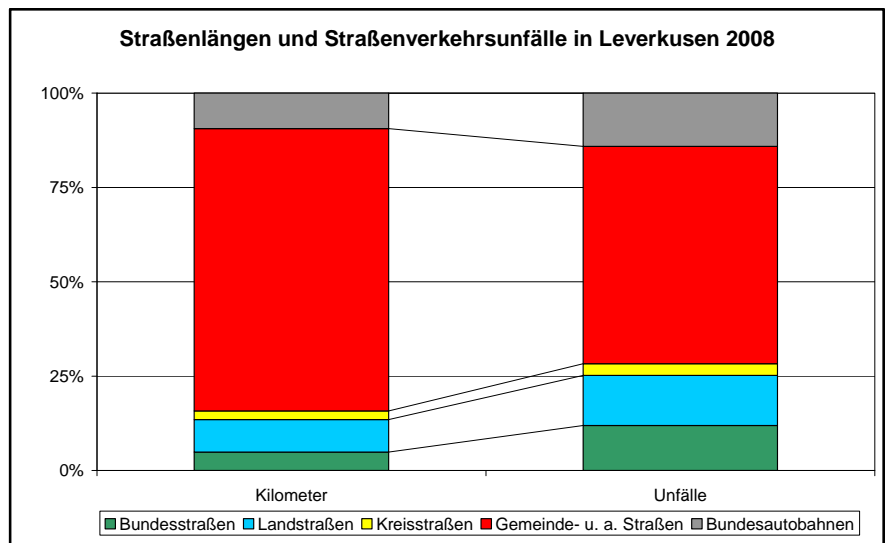
In der Tabelle 2 ist die Zahl der Straßenverkehrsunfälle in Leverkusen im Jahr 2008 den jeweiligen Straßenkilometern der einzelnen Straßenklassen gegenübergestellt.

Tabelle 2: Straßenlänge, Straßenverkehrsunfälle und Unfalldichte in Leverkusen 2008 nach Straßenklassen

Straßenklasse	Straßenlänge		Straßenverkehrsunfälle		Unfälle je km
	in km	in %	absolut	in %	
Stadtgebiet	479,7	90,6	684	85,9	1,4
davon					
Bundesstraße	26,0	4,9	95	11,9	3,7
Landstraße	45,3	8,6	106	13,3	2,3
Kreisstraße	12,1	2,3	25	3,1	2,1
Gemeinde- und and. Straßen	396,2	74,8	458	57,5	1,2
Bundesautobahn	50,0	9,4	112	14,1	2,2
insgesamt	529,7	100,0	796	100,0	1,5

Daraus lassen sich deutliche Unterschiede hinsichtlich der relativen Unfallhäufigkeit ablesen: So entfielen auf die Gemeinde- und sonstigen Straßen zwar 74,8 % der Straßenkilometer, aber nur 57,7 % aller Unfälle, während sich für die übrigen Straßenklassen jeweils bei den Unfallzahlen höhere Anteile als bei den Straßenkilometern errechnen.

Diese Unterschiede spiegeln sich auch in der Unfalldichte wider. Im Einzelnen lag die Zahl der Unfälle je Kilometer in Leverkusen 2008 auf den Bundesstraßen bei 3,7 und damit am höchsten, auf den Landstraßen bei 2,3, auf den Kreisstraßen bei 2,1 und auf den Gemeinde- und sonstigen Straßen bei 1,2. Für die Bundesautobahnen errechnet sich eine Unfalldichte in Höhe von 2,2 Unfällen je Straßenkilometer.



3. Das Unfallgeschehen im Stadtgebiet

3.1. Ortslage der Unfälle

Im folgenden Abschnitt wird über das Unfallgeschehen auf den Straßen im Stadtgebiet - also auf den Bundes-, Land-, Kreis- und Gemeinde- sowie anderen Straßen - berichtet; Unfälle auf den Bundesautobahnen¹⁾ sind in den Zahlen nicht enthalten. In der Tabelle 3 sind die Unfallzahlen im Stadtgebiet Leverkusen für die Jahre 2005 bis 2008 nach der Ortslage, also in der Unterscheidung zwischen „innerorts“ und „außerorts“²⁾ dargestellt.

Tabelle 3: Die Straßenverkehrsunfälle im Stadtgebiet Leverkusen 2005 bis 2008 nach der Ortslage

Straßenklasse	Straßenverkehrsunfälle							
	2005		2006		2007		2008	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
innerorts	714	98,1	633	98,3	646	98,0	674	98,5
außerorts	14	1,9	11	1,7	13	2,0	10	1,5
insgesamt	728	100,0	644	100,0	659	100,0	684	100,0

Danach ereigneten sich die weitaus meisten Unfälle im Stadtgebiet jeweils innerorts, also innerhalb geschlossener Ortschaften; der relativ hohe Anteil derartiger Unfälle ist auf das überwiegend innerorts gelegene Straßennetz zurückzuführen, auf dem darüber hinaus - z. B. durch Kreuzungs- und Einmündungsbereiche - die Unfallgefahr wesentlich höher ist als außerorts. In den Jahren 2005 bis 2008 ereigneten sich jeweils nur zwischen 1,5 % und 2,0 % aller Straßenverkehrsunfälle in Leverkusen außerhalb geschlossener Ortschaften.

¹⁾ Siehe hierzu Punkt 4, S. 22ff.

²⁾ Als „innerorts“ („außerorts“) gilt ein Unfall, wenn er innerhalb (außerhalb) einer mit Zeichen 310 und 311 (§ 42 Straßenverkehrsordnung; Beginn und Ende einer geschlossenen Ortschaft) kenntlich gemachten Ortschaft liegt.

3.2. Unfallkategorien

Die Tabelle 4 zeigt das Unfallgeschehen im Stadtgebiet in den Jahren 2005 bis 2008 nach Unfallkategorien.¹⁾ Danach entfielen von den Unfällen zwischen 74,1 % (2007) und 78,9 % (2006) - also jeweils rund drei Viertel - auf Unfälle mit Personenschaden und dementsprechend jeweils etwa ein Viertel auf Unfälle mit nur Sachschaden. Unter den Unfällen mit Personenschaden zählten die weitaus meisten - zwischen 82,9 % (2005) und 91,6 % (2007) - zu den Unfällen mit Leichtverletzten. Auffallend hoch war der Anteil der Unfälle mit Schwerverletzten 2005. In den Jahren 2006 und 2008 waren bei einem Unfall bzw. bei zwei Unfällen Tote zu beklagen.

Tabelle 4: Die Straßenverkehrsunfälle im Stadtgebiet Leverkusen 2005 bis 2008 nach Unfallkategorien

Unfallkategorie (Unfall mit ...)	Straßenverkehrsunfälle							
	2005		2006		2007		2008	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Getöteten	-	-	1	0,2	-	-	2	0,3
Schwerverletzten	94	12,9	50	7,8	41	6,2	58	8,5
Leichtverletzten	455	62,5	457	71,0	447	67,8	462	67,5
Sachschaden	179	24,6	136	21,1	171	25,9	162	23,7
insgesamt	728	100,0	644	100,0	659	100,0	684	100,0

Bei den Unfällen mit Toten (2006 und 2008) kam jeweils eine Person ums Leben. Die Zahl der schwer verletzten Personen schwankte zwischen 44 (2007) und 96 (2005) bzw. zwischen 1,02 (2005) und 1,07 (2007) je Unfall dieser Kategorie, so dass bei fast allen dieser Unfälle jeweils ein Schwerverletzter zu beklagen war. Die Zahl der Leichtverletzten lag zwischen 535 (2005) und 562 (2008). Insgesamt wurden zwischen 631 (2005) und 599 (2007) Personen geschädigt. Dabei war die Tendenz seit 2005 zunächst leicht rückläufig; 2008 wurde allerdings wieder fast die Zahl von 2005 erreicht.

Tabelle 5: Die bei Straßenverkehrsunfällen im Stadtgebiet Leverkusen geschädigten Personen 2005 bis 2008 nach Art der Schädigung

Art der Schädigung	geschädigte Personen							
	2005		2006		2007		2008	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
tot	-	-	1	0,2	-	-	2	0,3
schwer verletzt	96	15,2	52	8,5	44	7,3	61	9,8
leicht verletzt	535	84,8	559	91,3	555	92,7	562	89,9
insgesamt	631	100,0	612	100,0	599	100,0	625	100,0

Die jeweilige Zahl der Leichtverletzten machte zwischen 84,8 % (2005) und 92,7 % (2007) aus; der Anteil der Unfallopfer, die schwere Verletzungen erlitten, lag zwischen 7,3 % (2007) und 15,2 % (2005).

Die Tabelle 6 zeigt anhand der Unfallzahlen für das Jahr 2008 wie die einzelnen Unfallkategorien auf die Straßenklassen verteilt waren. Auffallend ist dabei vor allem der relativ hohe Anteil (31,6 %) der Unfälle mit Sachschaden auf Bundesstraßen und der ebenfalls recht hohe Anteil (12,0 %) der Unfälle mit Schwerverletzten auf Kreisstraßen.

¹⁾ Als Unfallkategorien werden Unfälle mit Getöteten, mit Schwerverletzten, mit Leichtverletzten - also mit Personenschaden - und Unfälle mit nur Sachschaden unterschieden.

Tabelle 6: Die relative Verteilung der Straßenverkehrsunfälle im Stadtgebiet Leverkus 2008 auf die einzelnen Straßenklassen nach Unfallkategorien

Straßenklasse	Straßenverkehrsunfälle									
	insgesamt		mit Getöteten		mit Schwerverletzten		mit Leichtverletzten		mit Sachschaden	
	in %	Ant. in %	in %	Ant. in %	in %	Ant. in %	in %	Ant. in %	in %	Ant. in %
Bundesstr.	13,9	100,0	-	-	13,8	8,4	12,3	60,0	18,5	31,6
Landstr.	15,5	100,0	50,0	0,9	12,1	6,6	16,2	70,8	14,2	21,7
Kreisstr.	3,7	100,0	-	-	5,2	12,0	3,5	64,0	3,7	24,0
Gem.- u. and. Str.	67,0	100,0	50,0	0,2	69,0	8,7	68,0	68,6	63,6	22,5
insgesamt	100,0	100,0	100,0	0,3	100,0	8,5	100,0	67,5	100,0	23,7

Die Tabelle 7 zeigt die Verteilung der Straßenverkehrsunfälle im Stadtgebiet in der Unterscheidung der einzelnen Unfallkategorien nach der Ortslage des jeweiligen Unfalls, und zwar ebenfalls für das Jahr 2008. Danach wurden innerorts deutlich mehr Unfälle mit Leichtverletzten (67,8 %), aber weniger Unfälle mit nur Sachschaden (23,6 %) festgestellt als außerorts; dort lagen die entsprechenden Anteile bei 50,0 % bzw. bei 30,0 %. Dabei ist allerdings zu beachten, dass sich insgesamt nur zehn Unfälle außerorts ereigneten.

Tabelle 7: Die relative Verteilung der Straßenverkehrsunfälle im Stadtgebiet Leverkus 2008 auf die Ortslagen nach Unfallkategorien

Ortslage	Straßenverkehrsunfälle									
	insgesamt		mit Getöteten		mit Schwerverletzten		mit Leichtverletzten		mit Sachschaden	
	in %	Ant. in %	in %	Ant. in %	in %	Ant. in %	in %	Ant. in %	in %	Ant. in %
innerorts	98,5	100,0	100,0	0,3	96,6	8,3	98,9	67,8	98,1	23,6
außerorts	1,5	100,0	-	-	3,4	20,0	1,1	50,0	1,9	30,0
insgesamt	100,0	100,0	100,0	0,3	100,0	8,5	100,0	67,5	100,0	23,7

3.3. Unfallzeiten

Da bei der polizeilichen Aufnahme eines Straßenverkehrsunfalls Datum und Uhrzeit erfasst werden, kann hinsichtlich des Zeitpunktes der Unfälle im Rahmen der statistischen Auswertung des Unfallgeschehens sehr differenziert nach Monat, Wochentag und Tageszeit unterschieden werden. Im Folgenden werden die daraus ableitbaren Zeitprofile für die Unfälle im Stadtgebiet Leverkus für die Jahre 2005 bis 2008 dargestellt.

Aus den jeweiligen Gesamtzahlen der Unfallstatistik errechnet sich für die vier Jahre ein Durchschnitt von 57 Unfällen je Monat, also etwa zwei pro Tag. Im Einzelnen lag die durchschnittliche Unfallzahl je Monat bei 61 (2005), 54 (2006), 55 (2007) und 57 (2008). Die Tabelle 8 zeigt allerdings, dass in allen vier Jahren in einzelnen Monaten deutliche Abweichungen von den Durchschnittswerten zu beobachten waren. Die Unfallzahlen schwankten insgesamt zwischen 37 im Januar 2007 und 74 im Juni 2008. Im Vergleich zwischen den Winter- und den Sommermonaten war kein signifikanter Unterschied in den Unfallzahlen zu erkennen. Deutlich über dem jeweiligen Durchschnitt lag die Zahl der Unfälle 2005 im Januar, im September, im Dezember und im Oktober, 2006 vor allem im Oktober, 2007 im August, im März und im November sowie 2008 im Juni, im Oktober, im Mai und im November. Auffallend niedrig fielen die Unfallzahlen hingegen 2005 im Februar und im März, 2006 im De-

zember und im März, 2007 im Januar und im Februar sowie 2008 im März aus. Das oft wetterbedingte höhere Unfallrisiko im Winter führte also grundsätzlich nicht zu höheren Unfallzahlen als im Sommer; ein Grund dafür könnte im potenziell meist höheren Verkehrsaufkommen in den Sommermonaten vermutet werden.

Tabelle 8: Die Straßenverkehrsunfälle im Stadtgebiet Leverkusen 2005 bis 2008 nach Monaten

Monat	Straßenverkehrsunfälle							
	2005		2006		2007		2008	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Januar	73	10,0	53	8,2	37	5,6	53	7,7
Februar	48	6,6	54	8,4	47	7,1	54	7,9
März	49	6,7	46	7,1	68	10,3	38	5,6
April	60	8,2	50	7,8	55	8,3	47	6,9
Mai	61	8,4	53	8,2	51	7,7	65	9,5
Juni	59	8,1	62	9,6	56	8,5	74	10,8
Juli	53	7,3	50	7,8	50	7,6	52	7,6
August	57	7,8	49	7,6	70	10,6	57	8,3
September	72	9,9	52	8,1	52	7,9	56	8,2
Oktober	69	9,5	71	11,0	58	8,8	67	9,8
November	56	7,7	62	9,6	64	9,7	62	9,1
Dezember	71	9,8	42	6,5	51	7,7	59	8,6
insgesamt	728	100,0	644	100,0	659	100,0	684	100,0

Die Zuordnung der Straßenverkehrsunfälle nach Wochentagen, die der Tabelle 9 zu entnehmen ist, führt im Vergleich der Jahre 2005 bis 2008 ebenfalls zu teilweise unterschiedlichen Ergebnissen. Auffallend - aufgrund des tagesspezifisch relativ geringen Verkehrsaufkommens aber nicht überraschend - ist der Sonntag mit den stets geringsten Unfallzahlen, während an den Werktagen jeweils mehr Unfälle gezählt wurden. Als Tage mit den jeweils meisten Unfällen erwiesen sich 2005 der Dienstag und der Freitag, 2006 der Mittwoch und der Freitag, 2007 der Montag und der Samstag und 2008 der Donnerstag.

Tabelle 9: Die Straßenverkehrsunfälle im Stadtgebiet Leverkusen 2005 bis 2008 nach Wochentagen

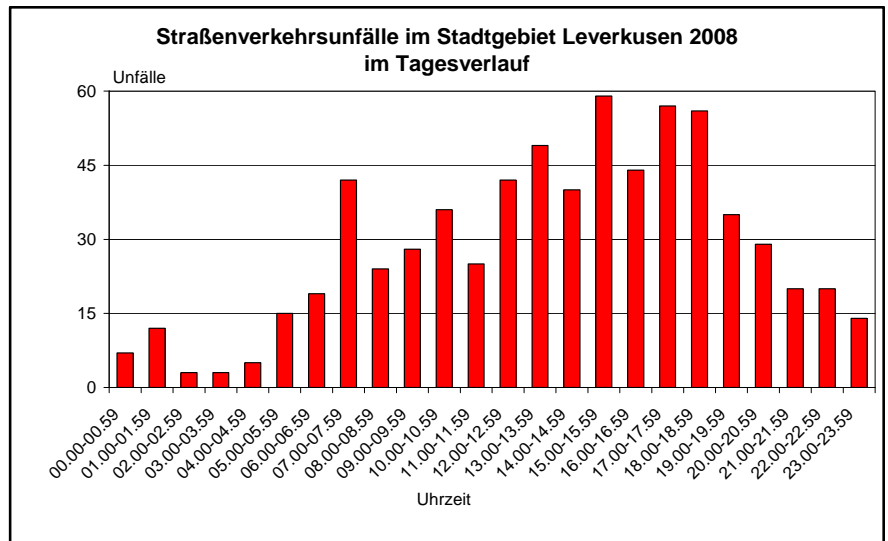
Wochentag	Straßenverkehrsunfälle							
	2005		2006		2007		2008	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Sonntag	55	7,6	57	8,9	70	10,6	50	7,3
Montag	104	14,3	106	16,5	109	16,5	113	16,5
Dienstag	123	16,9	84	13,0	90	13,7	102	14,9
Mittwoch	98	13,5	114	17,7	97	14,7	102	14,9
Donnerstag	113	15,5	106	16,5	96	14,6	133	19,4
Freitag	120	16,5	110	17,1	96	14,6	109	15,9
Samstag	115	15,8	67	10,4	101	15,3	75	11,0
insgesamt	728	100,0	644	100,0	659	100,0	684	100,0

Tabelle 10: Die Straßenverkehrsunfälle im Stadtgebiet Leverkusen 2005 bis 2008 im Tagesverlauf

Uhrzeit	Straßenverkehrsunfälle							
	2005		2006		2007		2008	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
00.00 - 00.59	4	0,5	5	0,8	14	2,1	7	1,0
01.00 - 01.59	11	1,5	7	1,1	14	2,1	12	1,8
02.00 - 02.59	8	1,1	8	1,2	4	0,6	3	0,4
03.00 - 03.59	5	0,7	1	0,2	3	0,5	3	0,4
04.00 - 04.59	8	1,1	5	0,8	3	0,5	5	0,7
05.00 - 05.59	6	0,8	7	1,1	6	0,9	15	2,2
00.00 - 05.59	42	5,8	33	5,1	44	6,7	45	6,6
06.00 - 06.59	18	2,5	14	2,2	12	1,8	19	2,8
07.00 - 07.59	50	6,9	26	4,0	36	5,5	42	6,1
08.00 - 08.59	34	4,7	28	4,3	29	4,4	24	3,5
06.00 - 08.59	102	14,0	68	10,6	77	11,7	85	12,4
09.00 - 09.59	34	4,7	33	5,1	35	5,3	28	4,1
10.00 - 10.59	37	5,1	34	5,3	27	4,1	36	5,3
11.00 - 11.59	47	6,5	35	5,4	32	4,9	25	3,7
12.00 - 12.59	54	7,4	41	6,4	44	6,7	42	6,1
13.00 - 13.59	58	8,0	48	7,5	32	4,9	49	7,2
14.00 - 14.59	43	5,9	46	7,1	39	5,9	40	5,8
15.00 - 15.59	48	6,6	48	7,5	48	7,3	59	8,6
09.00 - 15.59	321	44,1	285	44,3	257	39,0	279	40,8
16.00 - 16.59	56	7,7	62	9,6	55	8,3	44	6,4
17.00 - 17.59	63	8,7	59	9,2	69	10,5	57	8,3
18.00 - 18.59	40	5,5	47	7,3	37	5,6	56	8,2
19.00 - 19.59	27	3,7	26	4,0	44	6,7	35	5,1
16.00 - 19.59	186	25,5	194	30,1	205	31,1	192	28,1
20.00 - 20.59	32	4,4	23	3,6	30	4,6	29	4,2
21.00 - 21.59	21	2,9	14	2,2	20	3,0	20	2,9
22.00 - 22.59	11	1,5	14	2,2	15	2,3	20	2,9
23.00 - 23.59	13	1,8	13	2,0	11	1,7	14	2,0
20.00 - 23.59	77	10,6	64	9,9	76	11,5	83	12,1
insgesamt	728	100,0	644	100,0	659	100,0	684	100,0

Die Tabelle 10 zeigt, das Unfallgeschehen auf den Straßen im Stadtgebiet Leverkusen für die Jahre 2005 bis 2008 im Tagesverlauf, und zwar in stundenweiser Darstellung. Die nachfolgende Graphik spiegelt das Tagesprofil für 2008 wider.

Die Unfallhäufigkeit nahm erwartungsgemäß jeweils morgens ab ca. 6.00 Uhr aufgrund des dann im Allgemeinen steigenden Verkehrsaufkommens, das durch den etwa zu dieser Zeit einsetzenden Berufs- und Ausbildungsverkehr bedingt ist, deutlich zu. Auf die drei Stunden zwischen 6.00 Uhr und 9.00 Uhr entfielen zwischen 10,6 % (2006) und 14,0 % (2005) der Unfälle.



Tendenziell stieg die Zahl der Unfälle dann weiter bis in die Nachmittagsstunden hinein an. Nach 19.00 Uhr wurden - meist kontinuierlich sinkend - wieder weniger Unfälle je Stunde gezählt. In den Nachtstunden zwischen 23.00 Uhr und 5.00 Uhr ereigneten sich mit 6,7 % (2005), 6,1 % (2006), 7,4 % (2007) und 6,4 % (2008) jeweils deutlich weniger als 10,0 % der Unfälle. Auf die erste Tageshälfte entfielen zwischen 31,5 % (2006) und 36,0 % (2005) der Unfälle und damit jeweils deutlich weniger als auf die zweite Tageshälfte.

3.4. Unfallbeteiligte

Als Unfallbeteiligter gilt im Rahmen der Straßenverkehrsunfallstatistik

- jeder, dessen Verhalten nach den Umständen zum Unfall beigetragen haben könnte,
- jeder Fußgänger, der einen Schaden erlitten hat,
- jeder Fahrzeugführer/-halter, der selbst oder dessen Mitfahrer/Fahrzeug geschädigt worden ist, und
- jeder Sonstige, der im Zusammenhang mit einem Verkehrsunfall Personenschaden erlitten hat.

Dabei kann grundsätzlich zwischen dem Hauptverursacher und den sonstigen Unfallbeteiligten unterschieden werden. Darüber hinaus wird für jeden Beteiligten auch die Art seiner Verkehrsbeteiligung (z. B. Fußgänger, Motorradfahrer, PKW-Fahrer) festgehalten. Mitfahrer in Fahrzeugen von Unfallbeteiligten gelten selbst allerdings nicht als Beteiligte.

Bei den insgesamt 684 Unfällen, die sich 2008 im Stadtgebiet Leverkusen ereigneten, gab es 1.357 Beteiligte; 2005 waren es bei 728 Unfällen 1.419, 2006 bei 644 Unfällen 1.273 und 2007 bei 659 Unfällen 1.309, im Durchschnitt also jeweils zwei.¹⁾

¹⁾ Differenzen zwischen den jeweiligen Gesamtzahlen der Unfallbeteiligten und der Addition nach deren Merkmalen sind durch diesbezüglich fehlende Angaben bei der Datenerfassung bedingt.

Dem Durchschnitt entsprechend waren in den einzelnen Jahren bei der jeweils weitest- aus größten Zahl der Unfälle zwei Verkehrsteilnehmer beteiligt. Die folgende Tabelle 11 zeigt, dass dies in allen vier Jahren auf jeweils etwa vier von fünf Unfällen zutraf. Der Anteil der Alleinunfälle schwankte zwischen 10,8 % (2007) und 13,5 % (2005). Sehr selten ereigneten sich Unfälle mit mehr als drei Beteiligten.

Tabelle 11: Die Straßenverkehrsunfälle im Stadtgebiet Leverkusen 2005 bis 2008 nach der Zahl der Unfallbeteiligten

Zahl der Beteiligten	Straßenverkehrsunfälle							
	2005		2006		2007		2008	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
1	98	13,5	77	12,0	71	10,8	84	12,3
2	575	79,0	513	79,7	535	81,2	539	78,8
3	49	6,7	46	7,1	46	7,0	50	7,3
4	6	0,8	8	1,2	5	0,8	10	1,5
5	-	-	-	-	2	0,3	1	0,1
6 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-
insgesamt	728	100,0	644	100,0	659	100,0	684	100,0

In der Tabelle 12 sind die Beteiligten bei den Straßenverkehrsunfällen im Stadtgebiet Leverkusen für die Jahre 2005 bis 2008 in der Unterscheidung nach der Art ihrer Teilnahme am Straßenverkehr dargestellt.

Tabelle 12: Die Beteiligten bei den Straßenverkehrsunfällen im Stadtgebiet Leverkusen 2005 bis 2008 nach der Art der Beteiligung

Art der Beteiligung	Unfallbeteiligte							
	2005		2006		2007		2008	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
motorisierte Zweiräder	119	8,4	93	7,3	121	9,2	122	9,0
Pkw	919	64,8	827	65,0	858	65,5	854	62,9
Kraftomnibusse	28	2,0	16	1,3	22	1,7	21	1,5
Lkw	40	2,8	42	3,3	55	4,2	56	4,1
übrige Kfz	4	0,3	7	0,5	4	0,3	1	0,1
Fahrräder	217	15,3	204	16,0	156	11,9	212	15,6
Fußgänger	87	6,1	75	5,9	88	6,7	84	6,2
sonstige	5	0,4	9	0,7	5	0,4	7	0,5
insgesamt	1.419	100,0	1.273	100,0	1.309	100,0	1.357	100,0

Danach handelte es sich in allen vier Jahren bei jeweils knapp zwei Dritteln der Unfallbeteiligten um Pkw-Fahrer. Ein beachtenswerter Anteil errechnet sich auch für die Fahrradfahrer: Deren Anteil an der Zahl der Unfallbeteiligten fiel im Zeitraum von 2005 bis 2008 mit Werten zwischen 11,9 % (2007) und 16,0 % (2006) ebenfalls jeweils zweistellig aus. Der Anteil der Beteiligten als Fahrer eines motorisierten Zweirades machte im genannten Zeitraum zwischen 7,3 % (2006) und 9,2 % (2007) aus. Auf Fußgänger entfielen Anteile zwischen 5,9 % (2006) und 6,7 % (2007). Darüber hinaus waren Lastkraftwagenfahrer mit Anteilen zwischen 2,8 % (2005) und 4,2 % (2007) und Kraftomnibusse mit Anteilen zwischen 1,3 % (2006) und 2,0 % (2005) unter den Unfallbeteiligten zu finden.

Aus der folgenden Tabelle 13 ist die Art der Beteiligung des jeweiligen Hauptverursachers der Unfälle zu erkennen. Die relative Verteilung der einzelnen Beteiligungsarten ähnelt im Wesentlichen derjenigen der entsprechenden Zuordnung bei den Unfallbeteiligten insgesamt. Pkw-Fahrer waren unter den Unfallverursachern allerdings etwas häufiger, Fahrradfahrer und Fußgänger hingegen etwas geringer vertreten als unter den Unfallbeteiligten.

Tabelle 13: Die Hauptverursacher bei den Straßenverkehrsunfällen im Stadtgebiet Leverkusen 2005 bis 2008 nach der Art der Beteiligung

Art der Beteiligung	Unfallhauptverursacher							
	2005		2006		2007		2008	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
motorisierte Zweiräder	54	7,4	49	7,6	55	8,3	50	7,3
Pkw	521	71,6	458	71,1	477	72,4	476	69,6
Kraftomnibusse	12	1,6	7	1,1	7	1,1	10	1,5
Lkw	26	3,6	21	3,3	35	5,3	36	5,3
übrige Kfz	4	0,5	5	0,8	3	0,5	-	-
Fahrräder	87	12,0	72	11,2	52	7,9	83	12,1
Fußgänger	21	2,9	25	3,9	27	4,1	24	3,5
sonstige	3	0,4	7	1,1	3	0,5	5	0,7
insgesamt	728	100,0	644	100,0	659	100,0	684	100,0

Die beiden Tabellen 14 und 15 informieren über die an den Straßenverkehrsunfällen in den Jahren 2005 bis 2008 beteiligten Personen und Hauptverursacher nach Altersgruppen.¹⁾

Tabelle 14: Die Beteiligten bei den Straßenverkehrsunfällen im Stadtgebiet Leverkusen 2005 bis 2008 nach Altersgruppen

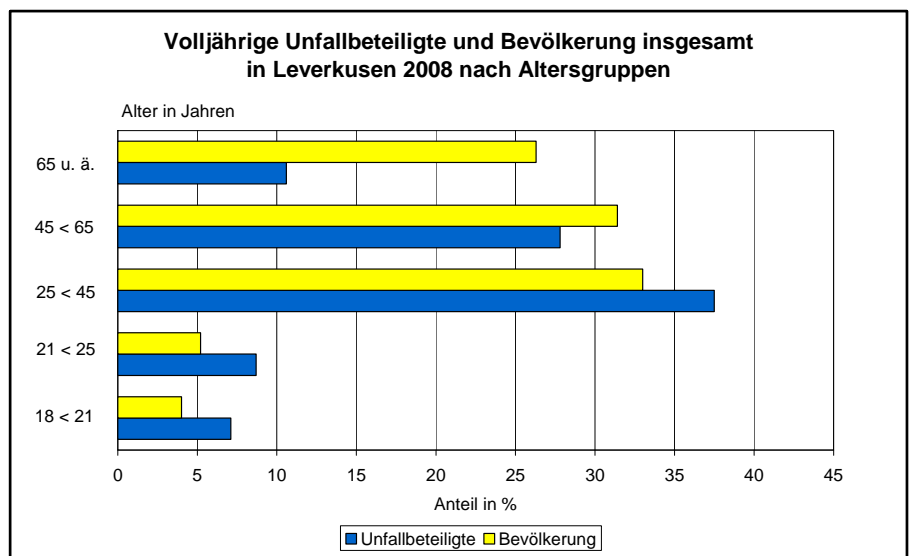
Alter	Unfallbeteiligte							
	2005		2006		2007		2008	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
0 b. u. 6 Jahre	2	0,1	8	0,7	4	0,3	5	0,4
6 b. u. 10 Jahre	18	1,3	12	1,0	14	1,1	19	1,5
10 b. u. 18 Jahre	82	6,1	70	5,8	91	7,4	81	6,4
18 b. u. 21 Jahre	111	8,2	88	7,3	97	7,9	90	7,1
21 b. u. 25 Jahre	119	8,8	111	9,2	100	8,1	109	8,7
25 b. u. 45 Jahre	478	35,4	443	36,7	450	36,5	472	37,5
45 b. u. 65 Jahre	371	27,5	316	26,2	334	27,1	350	27,8
65 Jahre und älter	168	12,5	158	13,1	142	11,5	133	10,6
insgesamt	1.349	100,0	1.206	100,0	1.232	100,0	1.259	100,0

¹⁾ Angaben zum Alter der Unfallbeteiligten bzw. Hauptverursacher liegen nicht für alle Personen vor, z. B. nicht bei Unfallflucht. Bis zum Berichtsjahr 2006 wurde neben dem Alter auch das Geschlecht des betroffenen Personenkreises erfasst (siehe z. B. Nicolini 2006, S. 13ff.).

Tabelle 15: Die Hauptverursacher bei den Straßenverkehrsunfällen im Stadtgebiet Leverkusen 2005 bis 2008 nach Altersgruppen

Alter	Unfallhauptverursacher							
	2005		2006		2007		2008	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
0 b. u. 6 Jahre	-	-	1	0,2	1	0,2	2	0,3
6 b. u. 10 Jahre	8	1,1	3	0,5	1	0,2	5	0,8
10 b. u. 18 Jahre	41	5,9	38	6,1	50	7,9	44	6,7
18 b. u. 21 Jahre	72	10,3	45	7,2	57	9,0	53	8,1
21 b. u. 25 Jahre	64	9,1	74	11,8	57	9,0	64	9,8
25 b. u. 45 Jahre	236	33,7	228	36,5	222	35,1	244	37,3
45 b. u. 65 Jahre	181	25,9	154	24,6	166	26,2	173	26,4
65 Jahre und älter	98	14,0	82	13,1	79	12,5	70	10,7
insgesamt	700	100,0	625	100,0	633	100,0	655	100,0

Jeweils knapp zwei Drittel aller Unfallbeteiligten (zwischen 62,9 % und 65,3 %) zählten zur Gruppe der 25- bis unter 65-Jährigen. Im Vergleich zu deren Anteil an der Bevölkerung insgesamt ist diese Altersgruppe unter den Unfallbeteiligten selbstverständlich überrepräsentiert, weil die Beteiligung an einem Unfall als Kraftfahrzeugführer, die den weitaus größten Anteil ausmacht, grundsätzlich erst ab 18 Jahren möglich ist.



Der Vergleich zwischen der Altersstruktur der Bevölkerung insgesamt und derjenigen der Unfallbeteiligten zeigt - bezogen auf die jeweils 18-Jährigen und Älteren - im Einzelnen für die hier gewählten Altersgruppen bei den 18- bis unter 21-jährigen, bei den 21 bis unter 25-jährigen und bei den 25- bis unter 45-jährigen Unfallbeteiligten - also bei den eher Jüngeren - höhere Anteile als unter der Bevölkerung insgesamt, während die 45- bis unter 65-Jährigen bzw. die 65-Jährigen und Älteren in der Bevölkerung höhere Anteile aufweisen als unter den Unfallbeteiligten.

Die Tabellen 14 und 15 zeigen, dass das Ergebnis der Unterscheidung nach dem Alter bei den Unfallbeteiligten nicht wesentlich von demjenigen, das sich auf die Unfallhauptverursacher bezieht, abweicht.

3.5. Unfalltypen und Unfallarten

Die Charakteristik der Straßenverkehrsunfälle wird im Rahmen der diesbezüglichen Statistik durch die Bestimmung von „Typ“ und „Art“ der Unfälle beschrieben. Im Einzelnen werden sieben Unfalltypen¹⁾ und zehn Unfallarten unterschieden. Unfalltypen sind Fahrnfälle, Abbiegeunfälle, Einbiege-/Kreuzen-Unfälle, Überschreitenunfälle, Unfälle durch ruhenden Verkehr, Unfälle im Längsverkehr und sonstige Unfälle. Als Unfallarten werden unterschiedliche Zusammenstöße von Unfallbeteiligten, der Aufprall auf ein Hindernis und das Abkommen von der Fahrbahn erfasst.

In der Tabelle 16 sind die Unfälle im Stadtgebiet Leverkusen für die Jahre 2005 bis 2008 in der Unterscheidung nach Unfalltypen dargestellt.

Tabelle 16: Die Straßenverkehrsunfälle im Stadtgebiet Leverkusen 2005 bis 2008 nach Unfalltypen

Unfalltyp	Straßenverkehrsunfälle							
	2005		2006		2007		2008	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Fahrnfall	91	12,5	72	11,2	73	11,1	91	13,3
Abbiegeunfall	111	15,2	104	16,1	125	19,0	115	16,8
Einbiege-/Kreuzenunfall	226	31,0	203	31,5	190	28,8	178	26,0
Überschreitenunfall	46	6,3	46	7,1	42	6,4	42	6,1
Unfall durch ruhenden Verkehr	25	3,4	22	3,4	27	4,1	34	5,0
Unfall im Längsverkehr	136	18,7	120	18,6	125	19,0	125	18,3
sonstiger Unfall	93	12,8	77	12,0	77	11,7	99	14,5
insgesamt	728	100,0	644	100,0	659	100,0	684	100,0

Mit einem Anteil in Höhe von jeweils mehr als 25,0 % entfielen in den Jahren 2005 bis 2008 die relativ meisten Unfälle auf den Unfalltyp Einbiege- bzw. Kreuzen-Unfall; in den Jahren 2005 und 2006 waren es sogar mehr als 30,0 %. Auch die Anteile der Unfälle im Längsverkehr und der Abbiegeunfälle fielen relativ hoch aus: Sie lagen zwischen 18,3 % und 19,0 % bzw. zwischen 15,2 % und 19,0 %.

Die Tabelle 17 zeigt die Aufgliederung der Straßenverkehrsunfälle im Stadtgebiet Leverkusen für den Zeitraum von 2005 bis 2008 nach den einzelnen Unfallarten.

Als häufigste Unfallart erweisen sich danach die Zusammenstöße mit einem einbiegenden oder kreuzenden Fahrzeug, also Unfälle an Einmündungen und Kreuzungen; die diesbezüglichen Anteile lagen zwischen 33,2 % (2008) und 37,2 % (2005 und 2007), also bei jeweils etwas mehr als einem Drittel. Ebenfalls beachtliche Anteilswerte errechnen sich – unabhängig von der Zahl der Unfälle anderer Art - auch für die Zusammenstöße mit einem anfahrens, anhaltenden oder stehenden Fahrzeug (zwischen 9,2 % und 12,0 %), mit einem vorausfahrenden oder wartenden Fahrzeug (zwischen 10,3 % und 13,0 %) und zwischen einem Fahrzeug und einem Fußgänger (zwischen 9,9 % und 11,0 %).

¹⁾ Der Unfalltyp kennzeichnet den Verkehrsvorgang bzw. die Konfliktsituation, aus dem/der der Unfall entstanden ist. Eine Beschreibung der Unfalltypen findet sich im Anhang, S. 28.

Tabelle 17: Die Straßenverkehrsunfälle im Stadtgebiet Leverkusen 2005 bis 2008 nach Unfallarten

Unfallart	Straßenverkehrsunfälle							
	2005		2006		2007		2008	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Zusammenstoß mit anfahrendem, anhaltendem oder stehendem Fahrzeug	67	9,2	77	12,0	70	10,6	70	10,2
Zusammenstoß mit vorausfahrendem oder wartendem Fahrzeug	95	13,0	71	11,0	68	10,3	71	10,4
Zusammenstoß mit in gleicher Richtung fahrendem Fahrzeug	21	2,9	19	3,0	17	2,6	28	4,1
Zusammenstoß mit entgegengerichteten Fahrzeugen	40	5,5	45	7,0	50	7,6	50	7,3
Zusammenstoß mit einbiegendem oder kreuzendem Fahrzeug	271	37,2	239	37,1	245	37,2	227	33,2
Zusammenstoß zwischen Fahrzeug und Fußgänger	72	9,9	64	9,9	67	10,2	75	11,0
Aufprall auf Hindernis	4	0,5	4	0,6	2	0,3	5	0,7
Abkommen von der Fahrbahn nach rechts	28	3,8	20	3,1	25	3,8	35	5,1
Abkommen von der Fahrbahn nach links	26	3,6	18	2,8	16	2,4	21	3,1
Unfall anderer Art	104	14,3	87	13,5	99	15,0	102	14,9
insgesamt	728	100,0	644	100,0	659	100,0	684	100,0

3.6. Unfallursachen

Bei der Erfassung der Unfallursachen wird im Rahmen der Straßenverkehrsunfallstatistik zwischen allgemeinen Ursachen, die dem Unfall, nicht aber den einzelnen Beteiligten zugeordnet werden können (z. B. Straßenzustand, Witterung) und personenbezogenem Fehlverhalten der Unfallbeteiligten unterschieden. Der Ursachenkatalog, der der Einschätzung der Ursache durch die den Unfall aufnehmende Polizei zugrunde liegt, umfasst insgesamt 79 einzelne Positionen, und zwar 20 allgemeine und 59 personenbezogene Unfallursachen. Allgemeine Ursachen werden bei Unfällen relativ selten angegeben, da äußere Umstände nur in wenigen Fällen als eigentliche Unfallursache anzusehen sind.

Tabelle 18: Personenbezogenes Fehlverhalten als Ursache der Straßenverkehrsunfälle im Stadtgebiet Leverkusen 2005 bis 2008

Unfallursache (personen- bezogenes Fehlverhalten)	Straßenverkehrsunfälle							
	2005		2006		2007		2008	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Verkehrstüchtigkeit	93	12,8	74	11,5	73	11,3	66	9,7
darunter:								
Alkoholeinfluss	82	11,3	64	10,0	70	10,9	55	8,1
Fehler der Fahrzeugführer	611	84,2	540	84,2	544	84,5	586	86,4
darunter:								
Straßenbenutzung	19	2,6	15	2,3	20	3,1	36	5,3
Geschwindigkeit	75	10,3	81	12,6	31	4,8	44	6,5
Abstand	25	3,4	18	2,8	49	7,6	62	9,1
Vorfahrt, Vorrang	178	24,5	152	23,7	152	23,6	139	20,5
Abbiegen, Wenden	151	20,8	124	19,3	121	18,8	138	20,4
gegenüber Fußgängern	29	4,0	20	3,1	32	5,0	37	5,5
techn. Mängel, Wartungsmängel	4	0,6	2	0,3	-	-	1	0,1
falsches Verhalten der Fußgänger	18	2,5	25	3,9	27	4,2	25	3,7
insgesamt	726	100,0	641	100,0	644	100,0	678	100,0

In der Tabelle 18 sind die personenbezogenen Ursachen der Unfälle im Stadtgebiet Leverkusen für die Jahre 2005 bis 2008 aufgeführt, und zwar bezogen auf den jeweiligen Hauptverursacher des Unfalls. Die Auflistung orientiert sich an der Zusammenfassung nach Ursachengruppen. Danach waren in dem genannten Zeitraum zwischen 84,2 % (2005 und 2006) und 86,4 % (2008) der Straßenverkehrsunfälle auf Fehler der Fahrzeugführer zurückzuführen. Im Einzelnen waren dabei vor allem das Nichtbeachten von Vorfahrts- und Vorrangregeln und Fehler beim Abbiegen, Wenden und Rückwärtsfahren die Ursache für den jeweiligen Unfall. In den Jahren 2005 und 2006 gehörte auch eine nicht angepasste Geschwindigkeit - häufig wohl bei gleichzeitiger Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit - bei den Fehlern der Fahrzeugführer häufig zu den Unfallursachen. Zwischen 9,7 % (2008) und 12,8 % (2005) der Unfälle waren auf eine Beeinträchtigung der Verkehrstüchtigkeit der Fahrzeugführer zurückzuführen; dabei war meist Alkoholeinfluss die Ursache.

3.7. Unfallsachschadenshöhe

Bei der Unfallaufnahme hält die Polizei auch die Höhe des Sachschadens bei den Unfallbeteiligten fest. Da es sich dabei um eine erste Schätzung der Schadenshöhe noch am Unfallort handelt, müssen die ermittelten Werte als vorläufig interpretiert werden. Für die Unfallstatistik sind die Polizeiangaben allerdings die einzigen Informationen über das Ausmaß des jeweiligen Unfallschadens. Ein Sachschaden wird nahezu ausschließlich für Fahrzeuge, nur in ganz wenigen Fällen auch für an dem Unfall beteiligte Personen, festgestellt.

Tabelle 19: Die an den Straßenverkehrsunfällen im Stadtgebiet Leverkusen beteiligten Fahrzeuge mit Sachschaden 2005 bis 2008 nach der Höhe des Schadens

Höhe des Sachschadens in Euro	Fahrzeuge							
	2005		2006		2007		2008	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
unter 2.000	614	55,9	546	55,5	553	55,3	584	58,1
2.000 < 3.000	167	15,2	153	15,6	146	14,6	132	13,1
3.000 < 4.000	126	11,5	100	10,2	99	9,9	91	9,1
4.000 < 5.000	74	6,7	58	5,9	51	5,1	56	5,6
5.000 < 10.000	87	7,9	104	10,6	123	12,3	116	11,5
10.000 < 15.000	15	1,4	15	1,5	14	1,4	17	1,7
15.000 < 25.000	10	0,9	7	0,7	10	1,0	7	0,7
25.000 und mehr	5	0,5	-	-	4	0,4	2	0,2
insgesamt	1.098	100,0	983	100,0	1.000	100,0	1.005	100,0

Bei den Unfällen, die sich im Stadtgebiet Leverkusen in den Jahren 2005 bis 2008 ereigneten, wurde in den einzelnen Jahren für 1.098, 983, 1.000 bzw. 1.005 Fahrzeuge ein Sachschaden ermittelt. In allen vier Jahren lag der Anteil der Schäden in Höhe von weniger als 2.000 Euro über 50,0 %; weiterhin entfielen zwischen 13,1 % (2008) und 15,6 % (2006) der Sachschäden in die Kategorie 2.000 bis unter 3.000 Euro. Die Tabelle 19 verdeutlicht erwartungsgemäß, dass die Häufigkeit der Schadensfälle mit zunehmender Höhe des Sachschadens abnimmt.

3.8. Kleinräumige Betrachtung des Unfallgeschehens

Bei der Aufnahme eines Straßenverkehrsunfalls durch die Polizei wird der Unfallort genau beschrieben: Im Einzelnen werden die Straße¹⁾ bzw. bei Unfällen an Kreuzungen oder Einmündungen beide Straßen und bei Unfällen außerhalb von Kreuzungen oder Einmündungen - soweit möglich - auch die Hausnummer oder eine Straßenkilometerzahl (z. B. bei Unfällen auf Bundesautobahnen) angegeben. Zusätzlich wird bei Bundesautobahnen sowie bei Bundes-, Land- und Kreisstraßen neben der Straßenklasse auch die Straßenummer (so z. B. A 3, B 8, L 293) festgehalten. Die Unfallstelle wird darüber hinaus gegebenenfalls mit besonderen Hinweisen vermerkt, sodass z. B. Erkennbar ist, ob sich der Unfall auf einer Beschleunigungsspur, einem Radweg, einem Fußweg, einer Brücke oder einem Parkplatz ereignet hat.

Auf Grund der unfallortbezogenen, systematischen Lokalisation der Unfälle sind im Rahmen der Unfallstatistik auch Auswertungen für kleinräumig aggregierte innerstädtische Raumebenen, z. B. für Statistische Bezirke, und somit gebietsspezifische Untersuchungen zur Frage des Unfallgeschehens möglich. Diesbezügliche Informa-

¹⁾ Wie allgemein vorgegeben wird auch in Leverkusen der Straßenschlüssel der Stadt Leverkusen übernommen. Der Schlüssel ist ausschließlich numerisch und umfasst vier Stellen; der Aufbau ist systematisch: Er lässt eine eindeutige Zuordnung der jeweiligen Straße bzw. des Straßenabschnittes zu den 16 Statistischen Bezirken bzw. zu den 13 Stadtteilen und den drei Stadtbezirken zu.

tionen können Grundlage für Vorkehrungen der Verkehrsplanung und Verkehrslenkung sein; dabei geht es um die verschiedenen Einflussgrößen des Unfallgeschehens, wie z. B. um geographische und städtebauliche Aspekte, die Verkehrsinfrastruktur, die Einwohnerzahl und -dichte, die Sozialstruktur und das Verkehrsaufkommen. Die Statistik kann so auch Unfallschwerpunkte bzw. Problembereiche der Verkehrssicherheit oder auch im Langzeitvergleich Auswirkungen verkehrstechnischer Veränderungen, etwa der Einrichtung von „Tempo-30-Zonen“ oder sonstiger verkehrsberuhigender Maßnahmen, verdeutlichen.

Im Folgenden wird über die Ergebnisse ausgewählter kleinräumiger Auswertungen der Daten zum Unfallgeschehen im Stadtgebiet Leverkusen berichtet und zwar für das Jahr 2008. Bei den Angaben nach Straßen ist zu berücksichtigen, dass bei Unfällen an Kreuzungen oder Einmündungen grundsätzlich die vorfahrtsberechtigten Straße als Unfallort bestimmt wird; gilt die Regel „rechts vor links“, so wird die in alphabetischer Reihenfolge zuerst zu nennende Straße gewählt.

Von den insgesamt 684 Unfällen, die sich im Jahre 2008 im Stadtgebiet Leverkusen ereigneten, konnte für 666 Fälle eine Verschlüsselung der Unfallstelle mit Hilfe des städtischen Straßenschlüssels vorgenommen werden. Bei den wenigen restlichen Fällen handelte es sich um Unfälle auf Rad-, Fuß- oder sonstigen Wegen, die keiner Straße zugeordnet werden können.

Die Tabelle 20 zeigt die jeweilige Zahl der Unfälle, die sich im Jahre 2008 im Stadtgebiet Leverkusen auf den einzelnen Bundes-, Land- und Kreisstraßen ereigneten, also auf den Straßen, denen gemäß Klassifizierung im Hinblick auf das Verkehrsgeschehen eine besondere Bedeutung zukommt, z. B. als Durchgangsstraße und als Hauptverbindungsstraße zwischen den Stadtteilen oder den zentralen Bereichen in Wiesdorf, Opladen und Schlebusch und den Außenbereichen der Stadt.

Auf den drei Bundesstraßen im Stadtgebiet wurden 2008 insgesamt 95 Unfälle gezählt. Auf der B 8 ereigneten sich 39 Unfälle (41,1 %). Auf die B 51 entfielen 21 Unfälle (22,1 %); weitere 35 Unfälle (36,8 %) wurden auf der B 232 gezählt. Mit 5,5 Unfällen je km lag die Unfalldichte auf der B 232 relativ hoch; für die B 8 und die B 51 errechnen sich diesbezüglich Werte in Höhe von 3,2 bzw. 2,7.

Recht unterschiedlich verlief das Unfallgeschehen auf den neun Landstraßenabschnitten. Insgesamt ereigneten sich auf den Straßen dieser Klasse im Jahr 2008 im Stadtgebiet 106 Unfälle. Eine besonders hohe Unfalldichte war mit jeweils 3,8 Unfällen je km auf der L 290 und der L 219 zu beobachten, die beide die Funktion einer wichtigen West-Ost-Verbindung¹⁾ erfüllen und ein entsprechend hohes Verkehrsaufkommen haben. Die absolut meisten Unfälle - 24 bzw. 22 - ereigneten sich auf der L 219 und der L 288. Die L 219 hat eine Länge von 6,4 km; die L 288 bildet mit 10,3 km den längsten Landstraßenabschnitt²⁾ im Stadtgebiet.

Auf den vier Kreisstraßen im Stadtgebiet mit einer Länge von nur rund 12 km ereigneten sich im Jahr 2009 insgesamt 25 Unfälle, darunter alleine 19 auf der K 4, die eine nahezu durchgehend geschlossene Bebauung sowie zahlreiche Kreuzungen bzw. Einmündungen und ein relativ hohes Verkehrsaufkommen aufweist, das durch die Bedeutung als wichtige West-Ost-Straßenverbindung³⁾ im Nordosten der Stadt bedingt ist; die Unfalldichte lag hier bei 3,8 Unfälle je km.

In der Tabelle 21 sind die Straßenverkehrsunfälle im Jahre 2009 in der innerstädtischen Verteilung nach den 16 statistischen Bezirken der Stadt Leverkusen dargestellt. Auch dabei zeigt sich erwartungsgemäß, dass die Unfallbelastung im Stadtgebiet recht unterschiedlich ist. Mögliche Ursachen hierfür liegen vor allem in geographischen, demographischen, städtebaulichen und verkehrstechnischen Bedingungen der einzelnen Bezirke begründet.

¹⁾ L 290: Manforter Straße / Gustav-Heinemann-Straße.

L 219: Stauffenbergstraße / Pommernstraße / Lützenkirchener Straße / Altenberger Straße / Krummer Weg.

²⁾ L 288: Odenthaler Straße / Herbert-Wehner-Straße / Gustav-Heinemann-Straße / Alkenrather Straße / Schlebuscher Straße / Borsigstraße / Fixheider Straße / Raoul-Wallenberg-Straße / Hardter Straße.

³⁾ K 4: Borsigstraße / Quettinger Straße / In Holzhausen / Hufer Weg / Bruchhauser Straße / Steinbücheler Straße.

Tabelle 20: Straßenlänge, Straßenverkehrsunfälle und Unfalldichte auf den Bundes-, Land- und Kreisstraßen im Stadtgebiet Leverkusen 2008

Straßenklasse/ Straßennummer	Straßenlänge		Straßenverkehrsunfälle		Unfälle je km
	in km	in %	absolut	in %	
B 8	12,1	14,4	39	17,3	3,2
B 51	7,9	9,4	21	9,3	2,7
B 232	6,4	7,6	35	15,5	5,5
Bundesstraßen	26,3	31,3	95	42,0	3,6
L 43	3,0	3,6	4	1,8	1,3
L 58	5,0	6,0	14	6,2	2,8
L 108	6,5	7,7	7	3,1	1,1
L 219	6,4	7,6	24	10,6	3,8
L 288	10,3	12,3	22	9,7	2,1
L 290	3,7	4,4	14	6,2	3,8
L 291	2,4	2,9	4	1,8	1,7
L 293	6,6	7,9	17	7,5	2,6
L 359	1,5	1,8	-	-	-
Landstraßen	45,4	54,1	106	46,9	2,3
K 2	2,9	3,5	-	-	-
K 3	2,1	2,5	1	0,4	0,5
K 4	5,0	6,0	19	8,4	3,8
K 5	2,0	2,4	5	2,2	2,5
Kreisstraßen	12,1	14,4	25	11,1	2,1
insgesamt	83,9	100,0	226	100,0	2,7

Mit 2,6 bzw. 2,4 Unfällen je km war die relative Unfallbelastung innerhalb des Stadtgebietes in den Statistischen Bezirken Wiesdorf-West und Manfort am höchsten; auch in Küppersteg lag die Unfalldichte mit 2,2 noch über 2,0. Die relativ niedrigsten Werte errechnen sich für Hitdorf (0,6), Steinbüchel (0,7), Lützenkirchen (0,7), Schlebusch-Süd (0,8) und Bergisch Neukirchen (0,9).

Die absolut meisten Unfälle (103 bzw. 15,5 %) ereigneten sich in Opladen. Darüber hinaus wurden auch in Wiesdorf-West relativ viele Unfälle (80 bzw. 12,0 %) gezählt. In Küppersteg und in Quettingen lag die Zahl der Unfälle immerhin noch bei über 50. Auf die genannten Statistischen Bezirke entfielen zusammen 309 Unfälle (46,4 %). Die geringsten Unfallzahlen - jeweils weniger als 20 - errechnen sich für Hitdorf und Alkenrath.

Die hohe Unfallhäufigkeit in Wiesdorf-West erklärt sich vor allem durch das hohe Verkehrsaufkommen als Folge der Arbeitsplatzkonzentration, z. B. im Chempark (u. a. mit der Bayer AG und Lanxess) im Süden des Bezirks und des damit verbundenen außerordentlich hohen Lastverkehrs und Pendlervolumens. Hinzu kommt, dass Wiesdorf-West durch die Funktion als Stadtzentrum sehr viel Versorgungs- (z. B. Einkaufs-) und Geschäftsverkehr an sich zieht.

Die übrigen Statistischen Bezirke mit einer jeweils relativ hohen Unfallhäufigkeit - vor allem Manfort und Küppersteg - erfüllen verkehrstechnische Verbindungs- bzw. Erschließungsfunktionen mit einem entsprechend hohen Verkehrsaufkommen. In den Bezirken mit einer eher geringen Unfallhäufigkeit überwiegt die Wohnfunktion.

In der Tabelle 22 sind die Straßen in Leverkusen mit den höchsten Unfallzahlen im Jahr 2008 aufgeführt. Angegeben sind im Einzelnen alle Straßen, auf denen sich mindestens zehn Unfälle ereigneten. Insgesamt traf dies auf 12 Straßen zu, auf denen zusammen 210 Unfälle bzw. 30,7 % aller Unfälle im Stadtgebiet gezählt wurden. Die höchste Unfallzahl errechnet sich mit 27 Unfällen für die Burscheider

Tabelle 21: Die Straßenverkehrsunfälle im Stadtgebiet Leverkusen 2008 und ausgewählte Bezugsgrößen nach Statistischen Bezirken

Statistischer Bezirk	Unfälle		Straßenkilometer		Unfälle je km	Einwohner	Ew. je ha	Kfz (zugel.)
	abs.	in %	abs.	in %				
Wiesdorf-West	80	12,0	31,2	6,5	2,6	9.305	12,5	6.711
Wiesdorf-Ost	40	6,0	26,6	5,5	1,5	9.084	37,5	3.998
Manfort	42	6,3	17,3	3,6	2,4	6.125	20,6	3.110
Rheindorf	42	6,3	33,5	7,0	1,3	16.384	26,2	7.163
Hitdorf	17	2,6	28,5	5,9	0,6	7.524	10,6	5.300
Opladen	103	15,5	58,7	12,2	1,8	23.131	34,4	11.583
Küppersteg	73	11,0	33,8	7,0	2,2	9.119	21,6	5.270
Bürrig	25	3,8	18,7	3,9	1,3	6.451	28,0	3.910
Quettingen	53	8,0	27,9	5,8	1,9	12.950	37,4	7.740
Berg. Neukirchen	31	4,7	33,7	7,0	0,9	6.720	8,4	4.611
Waldsiedlung	21	3,2	12,4	2,6	1,7	3.208	28,6	1.949
Schlebusch-Süd	20	3,0	24,1	5,0	0,8	8.911	26,4	4.674
Schlebusch-Nord	43	6,5	39,0	8,1	1,1	13.105	22,6	7.556
Steinbüchel	35	5,3	53,3	11,1	0,7	14.592	15,0	7.860
Lützenkirchen	22	3,3	30,7	6,4	0,7	11.127	26,7	6.473
Alkenrath	19	2,9	10,3	2,1	1,8	4.119	10,7	1.711
insgesamt	666	100,0	479,7	100,0	1,4	161.855	20,5	89.630

Tabelle 22: Die Straßenverkehrsunfälle im Stadtgebiet Leverkusen 2008 nach den Straßen mit den höchsten Unfallzahlen

Straße	Unfälle	Straßenlänge in km	Unfälle je km
Burscheider Straße	27	5,9	4,6
Willy-Brandt-Ring	25	4,5	5,6
Lützenkirchener Straße	23	4,2	5,5
Quettinger Straße	21	2,5	8,4
Europaring	18	5,8	3,1
Rathenaustraße	17	1,4	12,1
Bismarckstraße	17	2,1	8,1
Gustav-Heinemann-Straße	15	2,3	6,5
Kölner Straße	13	1,3	10,0
Bonner Straße	12	3,8	3,2
Robert-Blum-Straße	12	2,5	4,8
Solinger Straße	10	3,8	2,6
insgesamt	210	40,1	5,2

Straße. Mehr als 20 Unfälle gab es im Jahr 2008 auch auf dem Willy-Brandt-Ring, der Lützenkirchener Straße und der Quettinger Straße. Die höchste Unfalldichte unter den genannten Straßen wurde auf der Rathenaustraße und auf der Kölner Straße festgestellt.

4. Das Unfallgeschehen auf den Bundesautobahnen

Wegen der grundsätzlich anderen Verkehrsfunktion und verkehrstechnischen Anlage der Bundesautobahnen gegenüber den Bundes-, Land-, Kreis- und Gemeinde- und sonstigen Straßen im Stadtgebiet, vor allem aber auch wegen der Beschränkung der Nutzungsberechtigung¹⁾, unterscheidet sich das Unfallgeschehen auf den Bundesautobahnen im Allgemeinen von demjenigen auf den übrigen Straßen. Deshalb wird im Folgenden über die Unfälle auf den Bundesautobahnen - soweit sie innerhalb der Stadtgrenzen von Leverkusen verlaufen²⁾ - gesondert berichtet, allerdings nur für ausgewählte Kriterien. Die Tabelle 23 zeigt zunächst die Verteilung der Unfälle auf die drei Autobahnabschnitte der A 1, der A 3 und der A 59.

Tabelle 23: Die Straßenverkehrsunfälle auf den Bundesautobahnen in Leverkusen 2005 bis 2008

Bundesautobahn	Straßenverkehrsunfälle							
	2005		2006		2007		2008	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
A 1	88	64,7	90	66,2	80	61,5	54	48,2
A 3	36	26,5	40	29,4	41	31,5	49	43,8
A 59	12	8,8	6	4,4	9	6,9	9	8,0
insgesamt	136	100,0	136	100,0	130	100,0	112	100,0

Die weitaus meisten Unfälle - zusammen jeweils mehr als 90,0 % - ereigneten sich in der Zeit von 2005 bis 2008 auf den Autobahnabschnitten der A 1 und der A 3, die das Stadtgebiet in West-Ost- bzw. in Nord-Süd-Richtung durchqueren. Während die Zahl der Unfälle in den Jahren 2005 bis 2007 auf der A 1 jeweils deutlich höher lag als auf der A 3, machte der Unterschied im Jahr 2008 nur fünf Unfälle aus.

Aufgrund der überregionalen Bedeutung der Autobahnen ist wie beim Verkehrsaufkommen auch beim Unfallgeschehen zu vermuten, dass unter den dabei Beteiligten hinsichtlich ihrer Herkunft nur relativ wenige der Region zuzurechnen sind. Da das Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz eine Erfassung personenbezogener Daten, die den Wohnort betreffen, nicht zulässt, kann die Herkunft der Unfallbeteiligten nur anhand des Zulassungsbezirks der beteiligten Verkehrsmittel - also mit Hilfe des amtlichen Kraftfahrzeugkennzeichens - ermittelt werden.

Die Tabelle 24, die eine entsprechende Übersicht für die Unfälle im Jahr 2008 in der Unterscheidung nach Straßen im Stadtgebiet und Bundesautobahnen widerspiegelt, bestätigt die oben geäußerte Vermutung. Alle Fahrzeuge aus den Städten Leverkusen und Köln sowie aus den angrenzenden Kreisen (Rheinisch-Bergischer Kreis und Kreis Mettmann) wurden dabei der regionalen Kennzeichengruppe zugeordnet.

Rund zwei Drittel (67,9 %) der bei Unfällen auf Straßen im Stadtgebiet beteiligten Kraftfahrzeuge trugen demnach ein „LEV“-Kennzeichen (für Leverkusen) und insgesamt 88,3 % ein Kennzeichen für Leverkusen, Köln (K), den Rheinisch-Bergischen Kreis (GL) oder den Kreis Mettmann (ME). Die entsprechenden Anteile für die Unfälle auf den Bundesautobahnen lagen hingegen nur bei 9,7 % bzw. bei 42,9 %. Dementsprechend hatten nur 11,7 % der Kraftfahrzeuge, die an Unfällen im Stadtgebiet beteiligt waren, ein überregionales Kennzeichen, während dies bei den Unfällen auf den Autobahnen für 57,1 % zutrifft. Unter den überregionalen Fahrzeugen, die an den Unfällen auf den Autobahnen beteiligt waren, hatten insgesamt 33,0 % ein Kennzeichen der regionsnahen Städte und Kreise (Rhein-Erft-Kreis, Düsseldorf, Rhein-Sieg-Kreis, Wuppertal, Solingen, Remscheid und Bonn).

¹⁾ Autobahnen dürfen nur mit Kraftfahrzeugen benutzt werden, deren durch die Bauart bestimmte Höchstgeschwindigkeit mehr als 60 km/h beträgt.

²⁾ Die Unfallzahlen beziehen sich auf die innerhalb des Stadtgebietes liegenden Streckenabschnitte der Bundesautobahnen A 1 zwischen der Stadtgrenze Leverkusen/Köln und der Stadtgrenze Leverkusen/Burscheid, der Bundesautobahn A 3 zwischen der Stadtgrenze Leverkusen/Köln und der Stadtgrenze Leverkusen/Langenfeld und der Bundesautobahn A 59 zwischen dem Autobahnkreuz Leverkusen-West und der Stadtgrenze Leverkusen/Langenfeld.

Tabelle 24: Die bei den Straßenverkehrsunfällen in Leverkusen 2008 beteiligten Kraftfahrzeuge nach Kraftfahrzeugkennzeichen

Kraftfahrzeugkennzeichen	Kraftfahrzeuge bei Unfällen ...					
	insgesamt		auf Straßen im Stadtgebiet		auf Bundesautobahnen	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
LEV	667	57,9	648	67,9	19	9,7
GL	130	11,3	109	11,4	21	10,7
K	82	7,1	51	5,3	31	15,8
ME	48	4,2	35	3,7	13	6,6
regional	927	80,5	843	88,3	84	42,9
BM	13	1,1	7	0,7	6	3,1
D	15	1,3	11	1,2	4	2,0
SU	16	1,4	6	0,6	10	5,1
W	8	0,7	4	0,4	4	2,0
SG	11	1,0	7	0,7	4	2,0
RS	6	0,5	2	0,2	4	2,0
BN	7	0,6	2	0,2	5	2,6
übrige	148	12,9	73	7,6	75	38,3
überregional	224	19,5	112	11,7	112	57,1
insgesamt	1.151	100,0	955	100,0	196	100,0

Im Vergleich mit den Straßen im Stadtgebiet¹⁾ zeigt die Verteilung der Unfälle auf die einzelnen Kategorien, dass im Zeitraum von 2005 bis 2008 der Anteil der Unfälle mit nur Sachschaden auf Autobahnen deutlich höher war. Dafür machte der Anteil der Unfälle mit Leichtverletzten auf den Straßen im Stadtgebiet stets mehr aus als auf den Autobahnen. Der Anteil der Unfälle mit Schwerverletzten auf den Autobahnen schwankte im genannten Zeitraum zwischen 8,8 % (2005) und 16,2 % (2006).

Tabelle 25: Die Straßenverkehrsunfälle auf den Bundesautobahnen in Leverkusen 2005 bis 2008 nach Unfallkategorien

Unfallkategorie (Unfall mit ...)	Straßenverkehrsunfälle							
	2005		2006		2007		2008	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Getöteten	-	-	1	0,7	1	0,8	-	-
Schwerverletzten	12	8,8	22	16,2	15	11,5	14	12,5
Leichtverletzten	66	48,5	60	44,1	51	39,2	47	42,0
Sachschaden	58	42,6	53	39,0	63	48,5	51	45,5
insgesamt	136	100,0	136	100,0	130	100,0	112	100,0

Hinsichtlich der Kategorisierung der Straßenverkehrsunfälle nach der Zahl der Unfallbeteiligten lassen sich im Einzelnen deutliche Unterschiede zwischen den Unfällen, die sich auf den Straßen im Stadtgebiet und denjenigen, die sich auf Autobah-

¹⁾ Vgl. Tabelle 4.

nen ereigneten.¹⁾ Die Anteile der Unfälle, bei denen jeweils nur ein Verkehrsteilnehmer beteiligt war, schwankten bei den Unfällen auf den Autobahnen zwischen 26,5 % (2005) und 28,6 % (2008). Während die entsprechenden Anteile bei den Unfällen auf Straßen im Stadtgebiet nur zwischen 10,8 % (2007) und 13,5 % (2005) lagen. Auch die Anteile der Unfälle mit drei und mehr Beteiligten fielen auf den Autobahnen höher aus als auf den Straßen im Stadtgebiet. Der Unfall mit zwei Beteiligten kann also als „klassischer“ Fall im Stadtgebiet bezeichnet werden, während eine solch eindeutige Aussage für die Autobahnen nicht möglich ist.

Tabelle 26: Die Straßenverkehrsunfälle auf den Bundesautobahnen in Leverkusen 2005 bis 2008 nach der Zahl der Unfallbeteiligten

Zahl der Beteiligten	Straßenverkehrsunfälle							
	2005		2006		2007		2008	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
1	36	26,5	38	27,9	37	28,5	32	28,6
2	73	53,7	64	47,1	62	47,7	52	46,4
3	19	14,0	21	15,4	21	16,2	20	17,9
4	6	4,4	7	5,1	9	6,9	7	6,3
5 und mehr	2	1,5	6	4,4	1	0,8	1	0,9
insgesamt	136	100,0	136	100,0	130	100,0	112	100,0

Wegen der Zulassungsbeschränkung auf Bundesautobahnen errechnen sich in der Unterscheidung der Unfälle nach der Art der Verkehrsbeteiligung bei den Unfällen auf den Autobahnen und auf den Straßen im Stadtgebiet²⁾ erwartungsgemäß deutliche Unterschiede; so lag der Anteil der Pkws als Unfallbeteiligte auf den Autobahnen im Zeitraum vom 2005 bis 2008 bei jeweils mehr als 75,0 %, auf den Straßen im Stadtgebiet hingegen nur bei maximal 66,0 % (2006). Ein deutlicher Unterschied ist auch für den Anteil der Lkws zu erkennen: Bei den Unfällen auf den Autobahnen schwankte er zwischen 18,0 % (2005) und 21,8 % (2007), während er auf den Straßen im Stadtgebiet nur zwischen 2,8 % (2005) und 4,2 % (2007) lag.

Tabelle 27: Die Straßenverkehrsunfälle auf den Bundesautobahnen in Leverkusen 2005 bis 2008 nach Art der Beteiligung

Art der Beteiligung	Unfallbeteiligte							
	2005		2006		2007		2008	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
motorisierte Zweiräder	9	3,0	9	3,1	4	1,5	4	1,7
Pkw	239	78,4	212	73,4	200	75,5	176	76,9
Kraftomnibusse	-	-	2	0,7	1	0,4	1	0,4
Lkw	55	18,0	63	21,8	56	21,1	46	20,1
übrige Kfz	-	-	3	1,0	1	0,4	1	0,4
Fahrräder	-	-	-	-	-	-	-	-
Fußgänger	-	-	-	-	-	-	1	0,4
Sonstige	2	0,7	-	-	3	1,1	-	-
insgesamt	305	100,0	289	100,0	265	100,0	229	100,0

¹⁾ Vgl. Tabelle 11 und Tabelle 26.

²⁾ Vgl. Tabelle 12 und Tabelle 27.

Auch hinsichtlich der Unterscheidung der Unfälle nach Unfalltypen sieht das Unfallgeschehen auf Autobahnen erwartungsgemäß anders aus als auf Straßen im Stadtgebiet.¹⁾ Die Tabelle 28 zeigt, dass auf den Autobahnen in Leverkusen in den Jah-

Tabelle 28: Die Straßenverkehrsunfälle auf den Bundesautobahnen in Leverkusen 2005 bis 2008 nach Unfalltypen

Unfalltyp	Straßenverkehrsunfälle							
	2005		2006		2007		2008	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Fahrunfall	37	27,2	33	24,3	34	26,2	32	28,6
Abbiegeunfall	-	-	-	-	1	0,8	-	-
Einbiege-/ Kreuzenunfall	4	2,9	4	2,9	3	2,3	3	2,7
Überschreitenunfall	-	-	-	-	-	-	1	0,9
Unfall durch ruhenden Verkehr	-	-	-	-	-	-	-	-
Unfall im Längsverkehr	77	56,6	80	58,8	76	58,5	67	59,8
sonstiger Unfall	18	13,2	19	14,0	16	12,3	9	8,0
insgesamt	136	100,0	136	100,0	130	100,0	112	100,0

Tabelle 29: Personenbezogenes Fehlverhalten als Ursache bei den Straßenverkehrsunfällen auf den Bundesautobahnen in Leverkusen 2005 bis 2008

Unfallursache (personenbezogenes Fehlverhalten)	Straßenverkehrsunfälle							
	2005		2006		2007		2008	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Verkehrstüchtigkeit	13	10,0	14	10,6	15	11,8	10	9,0
darunter:								
Alkoholeinfluss	9	6,9	8	6,1	9	7,1	7	6,3
Fehler der Fahrzeugführer	116	89,2	113	85,6	110	86,6	99	89,2
darunter:								
Geschwindigkeit	46	35,4	38	28,8	33	26,0	28	25,2
Abstand	22	16,9	23	17,4	32	25,2	23	20,7
Überholen	10	7,7	5	3,8	9	7,1	7	6,3
Nebeneinanderfahrt	23	17,7	29	22,0	24	18,9	23	20,7
techn. Mängel, Wartungsmängel	1	0,8	5	3,8	2	1,6	2	1,8
insgesamt	130	100,0	132	100,0	127	100,0	111	100,0

¹⁾ Vgl. Tabelle 16 und Tabelle 28.

ren 2005 bis 2008 jeweils mehr als die Hälfte - immerhin zwischen 56,6 % (2005) und 59,8 % (2008) - dem Typ „Unfall im Längsverkehr“ zugeordnet werden kann. Der entsprechende Anteil bei den Unfällen, die sich auf Straßen im Stadtgebiet ereigneten, lag hingegen nur zwischen 18,3 % (2008) und 19,0 % (2007). Fahrnfälle machten auf den Autobahnen ebenfalls einen beachtlichen Anteil aus, während sie auf den Straßen im Stadtgebiet von geringerer Bedeutung waren.

Die Unterscheidung der Unfallursachen in Tabelle 29 zeigt, dass ähnlich wie bei den Unfällen im Stadtgebiet¹⁾ auch bei den Unfällen auf den Autobahnen die weit überwiegende Zahl auf Fehler der Fahrzeugführer zurückzuführen ist. Der diesbezügliche Anteil lag in der Zeit von 2005 bis 2008 in Leverkusen zwischen 85,6 % (2006) und 89,2 % (2005 und 2008); darunter war vor allem jeweils eine nicht angepasste Geschwindigkeit ausschlaggebend.

5. Das Unfallgeschehen im Städtevergleich

Der vorliegende Bericht wird im Folgenden durch einen kurzen Städtevergleich des Unfallgeschehens in Nordrhein-Westfalen abgeschlossen. Dabei wird auf die Unfallzahlen für die 23 kreisfreien Städte des Landes zurückgegriffen.

Als Vergleichsmaßstab werden die Kennziffern „Unfälle je 10.000 Einwohner“, „Verunglückte je 10.000 Einwohner“ und „Verunglückte je 1.000 Unfälle“ dargestellt. Die angegebenen Zahlen beziehen sich jeweils auf alle Unfälle, also sowohl auf Unfälle, die sich auf Straßen im Stadtgebiet ereigneten, als auch auf diejenigen, die auf Bundesautobahnen aufgenommen wurden. Die Darstellung beschränkt sich auf das Jahr 2008. Die Unfallzahlen wurden der diesbezüglichen Veröffentlichung von Information und Technik Nordrhein-Westfalen - Geschäftsbereich Statistik²⁾ entnommen. In der Tabelle 30, in der die genannten Kennziffern zusammengestellt sind, wurden die Kreisfreien Städte nach deren Einwohnerzahl geordnet.

Die Tabelle lässt erwartungsgemäß zunächst eine grundsätzlich von der Einwohnerzahl - und damit von der Größe - abhängige Zahl der Unfälle erkennen. Die meisten Unfälle wurden 2008 mit 6.022 in Köln, der einwohnerstärksten Stadt des Landes, gezählt. Die geringste Unfallzahl (495) errechnet sich für Remscheid, der - gemessen an der Einwohnerzahl - kleinsten kreisfreien Stadt des Landes.

Obwohl Köln „nur“ knapp neun Mal so groß ist wie Remscheid, ereigneten sich in der Rheinmetropole rund 12-mal so viele Unfälle wie in der Stadt im Bergischen Land. Daran lässt sich beispielhaft die Folge unterschiedlicher Funktionen, Verkehrsinfrastrukturen und städtebaulich-topographischer Gegebenheiten ablesen, die im Städtevergleich zu unterschiedlichen Verkehrs- und damit auch Unfalldichten führen.

Im Vergleich der Städte weichen die Werte der Kennziffern teilweise deutlich voneinander ab. Insgesamt errechnen sich für die 23 kreisfreien Städte des Landes - bezogen auf das Jahr 2008 - 51 Unfälle und 46 Verunglückte je 10.000 Einwohner sowie 898 Verunglückte je 1.000 Unfälle. Relativ war die Zahl der Unfälle je 10.000 Einwohner in Köln, in Münster, in Mönchengladbach und in Aachen, auffallend niedrig dagegen in Oberhausen und in Herne.

Die Relation zwischen der Zahl der Verunglückten und der Einwohnerzahl war in Köln und in Münster besonders hoch, in Herne und in Bochum dagegen eher niedrig. Der höchsten Werte für die Kennziffer „Verunglückte je 1.000 Unfälle“ errechnen sich für Münster und für Köln, die niedrigsten für Bochum und für Herne.

Mit 49 Unfällen je 10.000 Einwohner, 44 Verunglückten je 10.000 Einwohner und 888 Verunglückten je 1.000 Unfälle lagen die Werte aller drei Kennziffern für Leverkusen etwas unterhalb des jeweiligen Durchschnittes für alle kreisfreien Städte.

¹⁾ Vgl. Tabelle 18.

²⁾ Information und Technik Nordrhein-Westfalen - Geschäftsbereich Statistik (Hrsg.): Straßenverkehrsunfälle in Nordrhein Westfalen 2008, Statistische Berichte, Kennziffer H I j/08, Düsseldorf 2009

Tabelle 30: Die Straßenverkehrsunfälle in den kreisfreien Städten Nordrhein-Westfalens 2008

kreisfreie Stadt	Straßenverkehrsunfälle	Einwohner am 31.12.2008	Unfälle je 10.000 Einwohner	Verunglückte je 10.000 Einwohner	Verunglückte je 1.000 Unfälle
Köln	6.022	995.420	60	58	962
Dortmund	3.073	584.412	53	46	868
Düsseldorf	3.275	584.217	56	51	914
Essen	2.719	579.759	47	42	892
Duisburg	2.222	494.048	45	39	867
Bochum	1.588	378.596	42	32	767
Wuppertal	1.436	353.308	41	35	850
Bielefeld	1.638	323.615	51	47	930
Bonn	1.737	317.949	55	48	872
Münster	1.645	273.875	60	58	971
Gelsenkirchen	1.244	262.063	47	43	897
Aachen	1.516	259.269	58	53	900
Mönchengladb.	1.495	258.848	58	51	882
Krefeld	1.224	236.333	52	46	890
Oberhausen	932	215.670	29	38	886
Hagen	964	192.177	50	44	873
Hamm	1.030	182.459	56	53	937
Mülheim a. d. R.	720	168.288	43	38	889
Herne	579	166.924	35	27	793
Solingen	694	161.779	43	37	865
Leverkusen	796	161.322	49	44	888
Bottrop	580	117.756	49	46	933
Remscheid	495	112.679	44	38	861
insgesamt	37.624	7.380.766	51	46	898

6. Schlussbemerkung

Für den vorliegenden Bericht hat die Statistikstelle der Stadt Leverkusen in Fortführung entsprechender Veröffentlichungen für vorausgegangene Jahre¹⁾ erneut die durch das Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle gegebene Möglichkeit der Auswertung der Einzeldatensätze dieser Statistik durch kommunalstatistische Dienststellen genutzt. Ziel der Analyse war die quantitative Beschreibung des Unfallgeschehens in Leverkusen mit den besonderen Fragestellungen kleinräumiger Auswertungen. Dabei wurde der Bericht auf wesentliche Aspekte beschränkt; grundsätzlich sind weitere Auswertungen möglich.

(Dr. Gert Nicolini)

¹⁾ Vgl. Nicolini 1993, 1996, 1997, 2001 und 2006.

Anhang

Beschreibung der Unfalltypen

Der „Unfalltyp“ kennzeichnet den Verkehrsvorgang bzw. die Konfliktsituation, aus dem/der der Unfall entstanden ist. Dabei werden die einzelnen Unfalltypen wie folgt beschrieben:

Fahrerunfall: Unfall, bei dem ein Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verliert, weil er die Geschwindigkeit nicht entsprechend dem Verlauf, dem Querschnitt, der Neigung oder dem Zustand der Straße gewählt hat oder weil er deren Verlauf oder Querschnittsänderung zu spät erkannt hat.

Abbiegeunfall: Unfall, der durch einen Konflikt zwischen dem Abbieger und einem aus gleicher Richtung oder entgegengesetzter Richtung kommenden Verkehrsteilnehmer ausgelöst wurde.

Einbiege-/Kreuzen-Unfall: Unfall, der durch einen Konflikt zwischen einem einbiegenden oder kreuzenden Wartepflichtigen und einem Vorfahrtberechtigten ausgelöst wurde.

Überschreitenunfall: Unfall, der durch einen Konflikt zwischen einem die Fahrbahn überschreitenden Fußgänger und einem Fahrzeug ausgelöst wurde - ausgenommen Konflikte mit abbiegenden Fahrzeugen.

Unfall durch ruhenden Verkehr: Unfall, der durch einen Konflikt zwischen einem Fahrzeug des fließenden Verkehrs und einem auf der Fahrbahn haltenden oder parkenden Fahrzeug ausgelöst wurde.

Unfall im Längsverkehr: Unfall, der durch einen Konflikt zwischen Verkehrsteilnehmern ausgelöst wurde, die sich in gleicher oder entgegengesetzter Richtung bewegten, sofern dieser Konflikt nicht die Folge eines Verkehrsvorgangs ist, der einem der vorgenannten Unfalltypen entspricht.

Sonstiger Unfall: Unfall, der keinem der vorgenannten Unfalltypen zuzuordnen ist.

Streckenverlauf der Bundes-, Land- und Kreisstraßen

B 8: Friedrich-Ebert-Straße / Ludwig-Erhard-Platz / Europaring / Bonner Straße / Berliner Platz / Düsseldorfer Straße

B 51: Mülheimer Straße / Oulustraße / Herbert-Wehner-Straße / Bergische Landstraße / Berliner Straße

B 232: Rat-Deycks-Straße / Rennbaumstraße / Burscheider Straße

L 43: Fährstraße / Hitdorfer Straße / Langenfelder Straße

L 58: Oulustraße / Steinbücheler Straße / von-Knoeringen-Straße / Kapellenstraße / Wiehbachtal

L 108: Westring / Elbestraße / Masurenstraße

L 219: Stauffenbergstraße / Pommernstraße / Lützenkirchener Straße / Altenberger Straße / Krummer Weg

L 288: Odenthaler Straße / Herbert-Wehner-Straße / Gustav-Heinemann-Straße / Alkenrather Straße / Schlebuscher Straße / Borsigstraße / Fixheider Straße / Raoul-Wallenberg-Straße / Hardter Straße /

L 290: Manforter Straße / Gustav-Heinemann-Straße

L 291: Solinger Straße

L 293: Küppersteger Straße / von-Ketteler-Straße / Heinrich-Brüning-Straße / Rheindorfer Straße / Westring / Wupperstraße / Solinger Straße / Am Vogelsang / Yitzhak-Rabin-Straße / Hitdorfer Straße

L 359: Wuppertalstraße

K 2: Zum Claashäuschen / Biesenbach / Wiehbachtal / Forellental

K 3: Dechant-Krey-Straße / Imbacher Weg

K 4: Borsigstraße / Quettinger Straße / In Holzhausen / Hufer Weg / Bruchhauser Straße / Steinbücheler Straße

K 5: Bensberger Straße

Verzeichnis der Tabellen

	Seite
Tabelle 1: Die Straßenverkehrsunfälle in Leverkusen 2005 bis 2008 Straßenklassen	5
Tabelle 2: Straßenlänge, Straßenverkehrsunfälle und Unfalldichte in Leverkusen 2008 nach Straßenklassen	5
Tabelle 3: Die Straßenverkehrsunfälle im Stadtgebiet Leverkusen 2005 bis 2008 nach der Ortslage	6
Tabelle 4: Die Straßenverkehrsunfälle im Stadtgebiet Leverkusen 2005 bis 2008 nach Unfallkategorien	7
Tabelle 5: Die bei Straßenverkehrsunfällen im Stadtgebiet Leverkusen geschädigten Personen 2005 bis 2008 nach Art der Schädigung	7
Tabelle 6: Die relative Verteilung der Straßenverkehrsunfälle im Stadtgebiet Leverkusen 2008 auf die einzelnen Straßenklassen nach Unfallkategorien	8
Tabelle 7: Die relative Verteilung der Straßenverkehrsunfälle im Stadtgebiet Leverkusen 2008 auf die Ortslagen nach Unfallkategorien	8
Tabelle 8: Die Straßenverkehrsunfälle im Stadtgebiet Leverkusen 2005 bis 2008 nach Monaten	9
Tabelle 9: Die Straßenverkehrsunfälle im Stadtgebiet Leverkusen 2005 bis 2008 nach Wochentagen	9
Tabelle 10: Die Straßenverkehrsunfälle im Stadtgebiet Leverkusen 2005 bis 2008 im Tagesverlauf	10
Tabelle 11: Die Straßenverkehrsunfälle im Stadtgebiet Leverkusen 2005 bis 2008 nach der Zahl der Unfallbeteiligten	12
Tabelle 12: Die Beteiligten bei den Straßenverkehrsunfällen im Stadtgebiet Leverkusen 2005 bis 2008 nach der Art der Beteiligung	12
Tabelle 13: Die Hauptverursacher bei den Straßenverkehrsunfällen im Stadtgebiet Leverkusen 2005 bis 2008 nach der Art der Beteiligung	13

Tabelle 14: Die Beteiligten bei den Straßenverkehrsunfällen im Stadtgebiet Leverkusen 2005 bis 2008 nach Altersgruppen	13
Tabelle 15: Die Hauptverursacher bei den Straßenverkehrsunfällen im Stadtgebiet Leverkusen 2005 bis 2008 nach Altersgruppen	14
Tabelle 16: Die Straßenverkehrsunfälle im Stadtgebiet Leverkusen 2005 bis 2008 nach Unfalltypen	15
Tabelle 17: Die Straßenverkehrsunfälle im Stadtgebiet Leverkusen 2005 bis 2008 nach Unfallarten	16
Tabelle 18: Personenbezogenes Fehlverhalten als Ursache der Straßenverkehrsunfälle im Stadtgebiet Leverkusen 2005 bis 2008	17
Tabelle 19: Die an den Straßenverkehrsunfällen im Stadtgebiet Leverkusen beteiligten Fahrzeuge mit Sachschaden 2005 bis 2008 nach der Höhe des Schadens	18
Tabelle 20: Straßenlänge, Straßenverkehrsunfälle und Unfalldichte auf den Bundes-, Land- und Kreisstraßen im Stadtgebiet Leverkusen 2008	20
Tabelle 21: Die Straßenverkehrsunfälle im Stadtgebiet Leverkusen 2008 und ausgewählte Bezugsgrößen nach Statistischen Bezirken	21
Tabelle 22: Die Straßenverkehrsunfälle im Stadtgebiet Leverkusen 2008 nach den Straßen mit den höchsten Unfallzahlen	21
Tabelle 23: Die Straßenverkehrsunfälle auf den Bundesautobahnen in Leverkusen 2005 bis 2008	22
Tabelle 24: Die bei den Straßenverkehrsunfällen in Leverkusen 2008 beteiligten Kraftfahrzeuge nach Kraftfahrzeugkennzeichen	23
Tabelle 25: Die Straßenverkehrsunfälle auf den Bundesautobahnen in Leverkusen 2005 bis 2008 nach Unfallkategorien	23
Tabelle 26: Die Straßenverkehrsunfälle auf den Bundesautobahnen in Leverkusen 2005 bis 2008 nach der Zahl der Unfallbeteiligten	24
Tabelle 27: Die Straßenverkehrsunfälle auf den Bundesautobahnen in Leverkusen 2005 bis 2008 nach Art der Beteiligung	24
Tabelle 28: Die Straßenverkehrsunfälle auf den Bundesautobahnen in Leverkusen 2005 bis 2008 nach Unfalltypen	25
Tabelle 29: Personenbezogenes Fehlverhalten als Ursache bei den Straßenverkehrsunfällen auf den Bundesautobahnen in Leverkusen 2005 bis 2008	25
Tabelle 30: Die Straßenverkehrsunfälle in den kreisfreien Städten Nordrhein-Westfalens 2008	27

Literaturhinweise

Information und Technik Nordrhein-Westfalen - Geschäftsbereich Statistik (Hrsg.):

Straßenverkehrsunfälle in Nordrhein-Westfalen 2008, Statistische Berichte, Kennziffer H I - j/08, Düsseldorf 2009

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen (Hrsg.):

Straßenverkehrsunfälle in Nordrhein-Westfalen 2005 (2006, 2007), Statistische Berichte, Kennziffer H I - j/05 (06, 07), Düsseldorf 2006 (2007, 2008)

Nicolini, G.:

Die Straßenverkehrsunfälle in Leverkusen 1991 und 1992 (1993 und 1994, 1995 und 1996, 1997 bis 2000, 2001 bis 2004), in: Stadt Leverkusen (Hrsg.): Berichte zur Stadtforschung, H. 22 (31, 38, 53, 65), Leverkusen 1993 (1996, 1997, 2001, 2006)

Vorndran, I.:

Unfallgeschehen im Straßenverkehr 2005 (2006, 2007), in: Statistisches Bundesamt (Hrsg.): Wirtschaft und Statistik, H. 8/2006 (7/2007, 7/2008), S. 832 (679, 592)

Vorndran, I.:

Unfallentwicklung auf deutschen Straßen 2008, in: Statistisches Bundesamt (Hrsg.): Wirtschaft und Statistik, H. 7/2009, S. 697